Yang Jing
&
First European Chinese Ensemble

Inhaltsverzeichnis

Medienmitteilung
Konzertprogramm
Pressestimmen und O-Töne
Biografische Angaben

Yang Jing

First European Chinese Ensemble

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

Medienmitteilung

Yang Jing – Konzertreihe einer Ausnahmekünstlerin

Die chinesische Pipa-Virtuosin und Komponistin Yang Jing spielt weltweit auf renommierten Bühnen wie etwa der Carnegie Hall in New York, dem Barbican Centre in London oder der Suntory Hall in Tokio, oft auch als Solistin mit Orchester. Mit ihren vielschichtigen und doch zugänglichen Stücken hat sie sich als faszinierende Brückenbauerin zwischen unterschiedlichen Musikkulturen etabliert, wie ihre 24 Alben unterstreichen. Dank ihrem quirligen Innovationsgeist gelingt es ihr immer wieder, die Jahrtausende alte Musiktradition Chinas mit westlichen Genres zu verbinden, sei es Jazz oder Folklore, Kammermusik oder zeitgenössische Musik.

Wenig bekannt ist, dass Yang Jing seit 2003 in der Schweiz lebt und arbeitet. Deshalb findet man in der langen Liste ihrer Kollaborationen neben Namen wie Max Roach, Minoru Miki und Tan Dun auch die von Schweizer Grössen wie Pierre Favre, Christy Doran, Wolfgang Sieber, Hans Feigenwinter und Daniel Schnyder. In der Schweiz gibt Yang Jing nun auch einige Konzerte mit dem von ihr aufgebauten First European Chinese Ensemble.

In ihrem neuen Programm «Unter einem hellen Sternenhimmel» präsentiert Yang Jing Gedichte und Lieder aus China und Europa. Die Musik der meisten Stücke, die mehrheitlich uraufgeführt werden, stammt von Yang Jing. Eine Ausnahme ist das Stück «Mid-Autumn Moon», das Laurent Mettraux zu drei chinesischen Gedichten schrieb. Yang Jing beauftragte den Fribourger damit, weil er einer der wenigen Schweizer Komponisten sei, die Werke für das lautenartige chinesische Instrument Pipa schreiben könnten.

Yang Jing zeigt mit dem neuen Programm mehr denn je zuvor ihre einzigartige Fähigkeit, mit leichter Hand unterschiedliche Kulturen zu verbinden. Dies bezieht sich nicht nur auf musikalische Elemente, sondern auch auf unterschiedliche Zeiten und Sprachen. Yang Jing hat neben Texten von chinesischen und italienischen Dichtern aus vielen Jahrhunderten auch solche aus ihrer Wahlheimat ausgesucht. Das «Lied der Aare» basiert etwa auf einem Gedicht der Schriftstellerin Claudia Storz. Für einiges Amüsement dürfte «Es wott es Fraueli z Shanghai gah» sorgen, eine Adaption des bekannten Volksliedes, bei dem Yang Jing den Mundarttext verändert hat.

2205 Zeichen (mit Leerschlägen) „zum freien Abdruck“

First European Chinese Ensemble
Kornelia Bruggmann – Sopran / Guenter Wehinger – Flöte / Alexander Kionke – Violoncello / Angela Koeck - Marimba und Perkussion / Yang Jing - Pipa, Guzheng, Guqin und Kompositionen

www.yangjingmusic.com , www.asiamusic.ch

Konzertdaten:
29. September, 20.00 Uhr, Centre le Phenix, Rue des Alpes 7, Freiburg
30. September, 18.30 Uhr, Münsterplatz, Basel (Im Rahmen des Chinesischen Mondfestes Basel)
03. Oktober, 20.00 Uhr, Yehudi Menuhin Forum, Bern
04. Oktober, 20.00 Uhr, Wasserkirche, Limmatquai 31, Zürich
06. Oktober, 20.00 Uhr, Bärensaal, Städchen 16, Aarburg

Yang Jing

First European Chinese Ensemble

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

Konzertprogramm - «Unter einem hellen Sternenhimmel / Sous un clair ciel étoilé »

Moonlit Night – 花月夜
Musik: überliefert, arr. YANG Jing / Text: Zhang Ruo-xu (ca. 660 – ca. 720)

Marechiare – Vom Mondlicht schillerndes Meer – 月光下的海
Komposition & Text: Francesco Paolo Tosti (1846 - 1916) / arr. YANG Jing

Der Grosse Wagen in fünf Sätzen / 4. und 5. Satz, Das ewige Rad – 非花也非雾
Komposition & Text: YANG Jing

Lied der Aare
Komposition: YANG Jing / Text: Claudia Storz

Mid-Autumn Moon
Komposition: Laurent Mettraux / Text: Wang Wei (part I), Su Shi and Li Bai (part II), Bai Juyi (part III)

A Night in Liangzhou – 凉州词
Komposition: YANG Jing / Text: Wang Han (687—726）

Mondschatten
Liu Tianhua arr. Yang Jing (Musik Duo)

Der Grosse Wagen in fünf Sätzen / 3. Satz: Komme ich wirklich von dort? 家在天堂?
Komposition & Text: YANG Jing

Mooring on Jiande River – 宿建德江
Komposition: YANG Jing / Text: Meng Haoran (689-740) tran. Y. Sun

Amarilli
Komposition & Text: Giulio Caccini (1545 -1618) Madrigali / arr. YANG Jing

Dance along the Old Silk Road (instrumental Quintet)
Komposition: YANG Jing

Es wott es Fraueli z Shanghai gah
Musik: überliefert, arr. YANG Jing / Text: YANG Jing

Du und Ich
Melodie: Yuan Baoshi; Text: Lin Huangkun, Arr. Yang Jing

Die Liedtexte können auf www.asiamusic.ch heruntergeladen werden.

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

Pressestimmen und O-Töne

«Star des Abends war zweifellos die Chinesin Yang Jing auf dem Instrument aller Instrumente in China, dem Zupfinstrument Pipa, das vor mehr als tausend Jahren auch nach Japan eingeführt wurde. Der Musikerin brandete nach dem Konzert minutenlanger Beifall entgegen. »
Jürgen Jost, Die Welt, 24.7.2012

«Sie spielte mein Pipa Concerto nicht nur mit einer perfekt kontrollierten Technik sondern auch mit echter Musikalität...Ich habe immer gesagt, dass sie ein Genie ist - nun aber muss ich hinzufügen: Sie ist ein Wunder!»
Miki Minoru (Komponist) in Tokushima News, Dezember 2000

«Und Jing Yang schlägt Funken aus ihrer Pipa, zunächst im Orchester, später auf der Bühne, ein grosses, grossartiges Solo, für das die restliche Story plötzlich still zu stehen scheint.»
Clemens Prokop in Opernwelt, April 2006

«In Aarau brillierte die chinesische Pipa-Virtuosin mit ihrem Repertoire an Tönen und Melodien. Das Publikum war begeistert. Kaum zu glauben, dass die Pipa nur vier Saiten hat. Unter der Linie eines transparenten Obertones singt die Melodie der gezupften Saiten mit Vibrato; Arpeggi begleiten die Melodie aus Tremoli – es erklingen Rhythmen und Töne eines Perkussions-Ensembles. Präzise Spieltechniken in Perfektion – Yang Jing verkörpert die Musik. »
Corinne Rufli, Aargauer Zeitung, 9.5.2014

«Die Musik selber hat von Beginn weg und bis zum letzten Ton fasziniert. Und erst recht die Art, wie Jing Yang ihre unheimlich beweglichen Finger, ja die ganze Hand über und zwischen die Saiten gleiten liess und so dem Titel des Werkes 'Feuer und Erde' vollends gerecht wurde. Es war schlichtweg grossartig.»
Arnold B. Stampfli in Südostschweiz 19, November 2014

«Am nachhaltigsten kamen die speziellen Ausdrucksmöglichkeiten der Pipa in den Eigenkompositionen zur Geltung. Darin konnte Yang Jing sowohl die eigenen Stärken als virtuose Solistin wie auch die ausgeprägte Eignung der Pipa zur Lautmalerei einbringen.»
Kurt Buchmüller in Zoginger Tagblatt, 4. Dezember 2014

«"First Chinese European Ensemble“ - Ein Gespräch auf Ohrenhöhe zwischen Kulturen, deren Unterschiede vielsagend sind, und deren Gemeinsamkeiten voller Geheimnis, macht zweifellos Sinn und sicherlich neugierig. Ich hoffe, einmal als Hörer dabei sein zu können, und freue mich darauf. Ein Fest, eine Chance, ein Ereignis, ein Erlebnis! »
Daniel Fueter, 2017 (Musiker, Komponist und Musikpädagoge)

«Hier vereinen sich das Spiel der grossartigen Pipa-Virtuosin Jing Yang und des europäischen Klangkörpers zu einer beeindruckenden Synthese.»
Michael Kunkel in Tages-Anzeiger, 25. September 2006

«Ihr Duo mit dem Schweizer Schlagzeuger Pierre Favre bot eine sehr anmutige, dynamisch ansprechende Musik.»
Ueli Bernays in Neue Zürcher Zeitung, 28. November 2005

«In diesen aussergewöhnlichen zwanzig Jahren hat Yang Jing ihre unbestrittene Position als führende Musikerin und Komponistin behauptet.»
Li Xi'An in People's Music, 17. November 2003

«...Preisträger wie (...) Yang Jing (...) sind zum Rückgrat der chinesischen Musik geworden.»
Mu Qian in China Daily, 23. April 2001

Yang Jing

First European Chinese Ensemble

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

Biografische Angaben

Yang Jing zählt zu den bemerkenswertesten chinesischen Musikerinnen der Gegenwart. Sie ist eine herausragende Virtuosin auf der traditionsreichen chinesischen Laute Pipa und zugleich Komponistin, die bereits zahlreiche neue Werke für ihr eigenes Instrument, aber auch für verschiedene Ensembles geschrieben hat.

Schon mit dreizehn Jahren spielte sie im Orchester der Henan Oper, studierte Pipa und Komposition am Konservatorium in Shanghai und avancierte 1986 zur Solistin im chinesischen Nationalorchester, dem sie zwölf Jahre treu blieb. Seit 1997 vervollkommnete sie sich als Komponistin in Japan bei Minoru Miki (1930 - 2011).

Früh erntete sie die höchsten nationalen Auszeichnungen, u.a. bereits zum Ende ihres Hochschulstudiums für die Komposition und Interpretation von zwei neuen, Maßstäbe setzenden Pipa-Werken: „Jiu Lian Yu/Neun Jadeketten“ und „Pin Su/Enthüllung“. Ihre ebenfalls prämierte Komposition „Tanz entlang der Alten Seidenstrasse“ wurde als Pflichtstück für den nationalen Pipa-Wettbewerb 2004 ausgewählt. 1992 wurde Yang Jing ins „Who is Who“ der chinesischen Kunst aufgenommen. Im Jahre 2001 bezeichnete sie die Zeitung „China Daily“ als das „Rückgrat der heutigen chinesischen Musik“.

Ihre Konzerttourneen führten sie als Solistin wie auch als Mitglied verschiedener Formationen bereits rund um die Welt: Mit Symphonie- und Kammerorchestern, verschiedenen Duos und Ensembles, auch mit Jazz-Gruppen und Improvisationen trat sie auf den Bühnen der Carnegie Hall, des Barbican Centre, der Suntory Hall, der Jerusalem Concert Hall, des KKL Luzern oder des Goldenen Saals in Wien u.a. auf. 2002 gewann sie mit dem „Yui-Ensemble“ beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb in Osaka einen Folklore- Preis.

Yang Jing ist Gründerin verschiedener Ensembles, u.a. des Quartetts für traditionelle chinesische Instrumente „Qing Mei Jing Yue“ (in Beijing 1996), des „Asia Ensemble“ (in Tokio 2000, das fünf Jahre lang am jährlichen Silk Road Festival in Japan teilnahm und nun das wichtigste Musikensemble des 2006 neu begründeten Hokuto International Music Festival bildet) und des Ensembles „Fortett: Different Song“ (in der Schweiz 2007). Mit diesen Ensembles erprobt sie Möglichkeiten der Vereinigung von westlichen und östlichen Klängen, die unsere heutige Zeit widerspiegeln soll.

Ihre Offenheit für neue musikalische Erfahrungen führten auch zu Kooperationen mit dem USA Drummer Max Roach, Schweizer Perkussionisten Pierre Favre, dem Organisten Wolfgang Sieber, dem „Hassler Konsort“ und dem „Concert Guitar Trio“ . Zeitgenössische Komponisten wie Minoru Miki, Tan Dun, Julian Philips, Daniel Schnyder, Thüring Bräm, Wen Deqing, Mo Fan, Donald Womack, Takeo Kudo schrieben Werke speziell für sie. Im Februar 2006 brillierte sie sogar als musizierende Darstellerin in Minoru Mikis jüngster Oper „Ai-en“ auf der Opernbühne des Neuen Nationaltheaters in Tokyo. Im Juni selben Jahr wurde ihre Komposition „Winter in Moskau“ für Pipa und Kammerorchester in Moskau mit dem Kreml-Kammerorchester aufgeführt. Später, im Jahre 2010, tritt Sie erneut in der Oper „Ai-en“ auf, diesmal im Heidelberger Opera Theater. Sie begleitete auch die China-Tour des „Swiss Jazz Quintetts“, die im Schlusskonzert des Festivals „Jazzy Shanghai ‘06“ kulminierte.

Yang Jing bewegt sich frei zwischen den musikalischen Welten. Sie beweist, dass die chinesische Pipa auch in der heutigen Weltmusik vielseitig einsetzbar ist und unter ihren Händen sogar zu einem veritablen Jazzinstrument werden kann. Damit sucht sie der Pipa wieder den gebührenden Platz unter den Soloinstrumenten zu verschaffen, den diese Laute schon während der weltoffenen

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

Tang-Dynastie vor mehr als tausend Jahren in China hatte.

Auch ihre eigene Musik wurzelt in den chromatischen Skalen dieser frühen Zeit, die weit über das heute übliche pentatonische Tonsystem chinesischer Musik hinausgingen. Aus dem Studium alter Manuskripte entwickelte sie ein Musikverständnis für die Gegenwart und schuf Werke, die die Grenzen der klassischen chinesischen Musik in jedem Sinne überschreiten.

Seit 2003 hat Yang Jing ihren Lebensmittelpunkt in der Schweiz, von wo aus sie ihre weltweiten Aktivitäten plant. Als Mitbegründerin und künstlerische Direktorin des „Hokuto International Music Festivals“ in Japan, führt sie ausgezeichnete westliche Musiker und Ensembles aus Europa mit Musikern asiatischer Instrumente aus China, Korea und Japan zusammen.
Als Dozentin an der Züricher Hochschule der Künste (ZHdK) demonstrierte sie im September 2006 in Seminaren und Workshops, wie nah die klassische chinesische Musik der zeitgenössischen westlichen ist.

Sie tritt mit ihrem Workshop Ensemble „First European-Chinese Ensemble ZHdK“ auf Bühnen auf, demonstriert nicht nur Musik mit Pipa, sondern auch mit Guqin, Erhu, Zhongruan, Daruan, Sheng, Guzheng, Percussion und mehreren westlichen Instrumenten. Das Ergebnis ihrer Arbeit mit Schweizer Jazz Musikern Bänz Oester, Michel Wintsch und Norbert Pfammatter im „4tett Different Song“ veröffentlicht sie mit der CD *Step into the Future* mit unerhörter Musik ihr Instrumente.

Neben der eigenen Kompositionstätigkeit lädt sie Komponisten aus unterschiedlichen Kulturkreisen ein, vor dem Hintergrund, für Pipa zu komponieren. So wurde die Musik für Pipa mit Orchester, Chor und Solos mit schweizerischen (*CD Transitions),* die *CD Live in Moscow* mit schweizerischen, russischen, chinesischen*,* und die *CD Elemente* mit amerikanischen Komponisten veröffentlicht. Ihre nächste eigene Musik-CD *No. 9* mit E-Gitarrist Christy Doran wird im Februar 2013 veröffentlicht werden.

Berufsausbildung

1976 - 1978	Kunstschule Xuchang in Henan, Fachgebiet Musik der Henan Opern
1982 - 1986	Diplom am Konservatorium in Shanghai für Pipa Solistin, traditionell Chinesische Musik in Theorie und Komposition
2013 – 2015	Master in Komposition HKB

Stipendien

1996 - 1998	Stipendium des internationalen Künstler Austauschprogramms des Kulturdepartements der japanischen Regierung an der Musikhochschule von Tokyo für Studien der Komposition, bei Minoru Miki. Tokyo, Japan

Beruflicher Werdegang

1978 - 1980	Qu Opera Theater, Xuchang Henan, China
1980 - 1982	Yu Opera Theater, Xuchang Henan, China
1986 - 1998	Pipa Solistin des Chinesisches Nationalorchesters (Beijing, China)
1998 - heute	Selbständig als Konzert Solistin und Komponistin (weltweit)

Preise

- 1986 Shanghai Frühlings Fest neue Musikwettbewerb Second-Preis für Komposition 'Jiu Lian Yu/Neun Jade ketten'
- 1986 Shanghai Frühlings Fest neue Musikwettbewerb **Dritte-Preis** für Komposition 'Pin Su/Enthüllung'.
- 1986 Shanghai Frühlings Fest neue Musikwettbewerb **Ausgezeichnet-Preis** für Pipa Solo spielen.

Kontakt
cultact – Kulturbüro Umbricht
Patricia Umbricht
+41 (0)78 652 04 04
umbricht@cultact.ch

- 1987 Guangdong traditionell Music Wettbewerb, **Erste-Preis**.
- 1987 **Goldene Kerze-Award** Musik für Film 'Kindern Ausbildung'.
- 1989 **Gold Medal** Aufführungpreis und 'Highest Artist Certificate of Honour' der *13. World-Youth Festival* in Pyongyang, Nord-Korea
- 1989 Beijing ***Shancheng Cup* Award:** 2nd Performance Preis (1. Traditional Chinesische Musik Wettbewerb des China Central TV)
- 1993 Taiwan, **Auszeichung** für Pipa spielen
- 1994 China National Kammermusik Kompositionswettbewerb **Erste-Preis** für Komposition 'Tanz entlang der Alten Seidenstrasse'
- 1994 Beijing China **Erste-Preis** für Pipa Solo spielen.
- 2002 Japan: **Folklore-preis** am Internationalen Kammer-Orchester Wettbewerb in Osaka, Japan mit dem ,*Yang Jing und Yui Ensemble'*

Auszeichnungen

- 1992 wurde Yang Jing ins „Who is Who“ der chinesischen Kunst aufgenommen.
- 2001 bezeichnete sie die Zeitung „China Daily“ als das „Rückgrat der heutigen chinesischen Musik“.
- 1999 Cheswardine Parish Hall, Shropshire United Kingdom, re-opening 'Name after Yang Jing'.
- 2000 Horner Staatsbürgerschaft O'miya, Japan
- 2004 Ihre ebenfalls prämierte Komposition „Tanz entlang der Alten Seidenstrasse“ wurde als Pflichtstück für den nationalen Pipa-Wettbewerb 2004 ausgewählt.
- 2005 Pro Helvetia Südkulture Musik Werkauftrag
- 2013 Aargauer Kuratorium Musik Werkbeiträge
- 2016 Pro Argovia Artists

Yang Jing's Musik-Publikationen

- (2017) ***A Traveller's Chant*** - Chamber Music of YANG Jing
- (2014) ***Dancing on a Bridge*** Pipa and Organ
- (2013) ***No. 9*** Duo with Christy Doran
- (2013) ***Elements*** new music for pipa from American composers
- (2012) ***Step into the Future*** 4tett: **Different Song**
- (2012) ***Transitions*** Braem Pipa concerto with Choir
- (2010) ***Pipa Music of Yang Jing*** Notenbuch, Sheet music
- (2006) ***Live in Moscow*** Pipa Concertos with Chamber Orchestra Kremlin
- (2006) ***Tow in One*** Duo with Pierre Favre
- (2006***) Solo – Live at Moods*** DVD Pipa Solo
- (2005) ***Yang Jing and Chamber Soloist Lucerne*** DVD
- (2005) ***Pipa and Pipes*** DVD with Organ Wolfgang Sieber
- (2004) ***Severed Dream of Dunhuang*** Solo DVD
- (2004) ***Magic Moments*** DVD Duo with Pierre Favre
- (2004) ***Asia Ensemble*** *CD* with Asia Ensemble in Tokyo
- (2004) ***Pipa Concerto*** Pipa Concerto with the Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra
- (2003) ***Severed Dream of Dunhuang*** pipa solo DVD
- (2003) ***Dance along the old Silk Road*** Pipa Solo CD
- (2001) ***Moments*** Duo with percussionist Pierre Favre
- (1999) ***Disclosure*** Pipa Solo CD
- (1999) ***Evening Poem*** Frist Chinese Instrumental quartet 'Qing Mei Jing Yue'
- (1998) ***Village in the Floods*** Duo with Arthur Mattli
- (1995) ***Send my passions in Red Beans*** with Chinese National Orchestra and Chinese Central Radio Orchestra
- (1986) ***Hu Die Meng (Butterfly Dreams)*** *Pipa* Solo Album (Kassette)